

VORREDE.

Im Jahre 1855 hat Verfasser unter der erhabenen Protection Sr. Majestät des Hochseligen Königs Friedrich Wilhelm IV. ein Werk, betitelt: „Ordens-Chronik“, der Oeffentlichkeit übergeben, welches die Geschichte und Stiftungs-Urkunden der als nicht aufgehoben bekannt gewordenen Ritter-Orden und Ehrenzeichen aller Länder, sowie in einem Album die Abbildungen der Decorationen in Chromolithographie enthält.

Wer es jemals unternommen hat, schriftstellerische Arbeiten der Kritik des Publikums zu unterbreiten, wird die Schwierigkeiten berücksichtigt haben, welche sich dem Unternehmen von vornherein entgegenstellten, um die Quellen ausfindig zu machen, aus denen die Wahrheit zu schöpfen sei.

Seit jener Zeit ist Verfasser bemüht gewesen, über alle ihm unbekannt gebliebene Orden etc. Nachrichten einzuziehen, ohne ursprünglich die Absicht gehabt zu haben, seine mühsame Arbeit zu ergänzen, weil der Leserkreis nur ein kleiner ist, die Kosten der Herausgabe dagegen unverhältnissmässig hoch sind.

Die Resultate seiner Forschungen waren indess so glänzend, dass viele Freunde, die davon Kenntniss nahmen, ihn wiederholt zu diesem Unternehmen aufmunterten, zumal bereits mehrseitig ehrenvolle Aufträge von Fürsten eingegangen waren, etwaige Nachträge einzusenden.

Ueberdies hat das letzte Jahrzehnt verschiedene Veränderungen in Bezug auf die bestehenden Orden hervorgebracht, aber auch, durch die Zeitverhältnisse und eingetretenen Kriegsperioden veranlasst, neue Stiftungen von Orden und Ehrenzeichen hervorgerufen und, wo solche eine Veranlassung hierzu nicht gaben, hat die fortschreitende Geistesbildung sowie der sich immer mehr ausbreitende Verkehr der Völker mit einander die Regenten bewogen, dem Vorbilde der europäischen Fürsten zu folgen, nicht allein, um den Ehrgeiz anzuregen, als viel-

PRÉFACE.

En 1855 l'auteur a publié, sous la haute protection de Sa Majesté le feu roi Frédéric Guillaume IV, un ouvrage intitulé: „Chronique des ordres“, qui contient l'histoire et les actes d'institution des ordres de chevalerie et des décorations non-supprimés de tous les pays, ainsi que dans un album les représentations des décorations en chromolithographie.

Quiconque a jamais entrepris de soumettre à la critique du public des ouvrages littéraires aura sans doute considéré les difficultés qui dès le commencement s'opposaient à l'entreprise pour trouver les sources d'où l'on pouvait puiser la vérité.

En conséquence l'auteur a depuis tâché d'obtenir des renseignements sur tous les ordres etc. qui lui étaient restés inconnus sans avoir eu primitivement le dessein de compléter son travail pénible, vu que le cercle des lecteurs est bien petit tandis que les frais de l'édition sont démesurément hauts.

Cependant les résultats de ses informations furent si brillants que beaucoup d'amis en ayant pris connaissance l'encouragèrent plusieurs fois à cette entreprise à plus forte raison que des princes l'avaient déjà chargé à différentes reprises de leur communiquer les suppléments qui pourraient survenir.

En outre les dernières dix années ont produit plusieurs changements à l'égard des ordres existants et les circonstances ainsi que des périodes de guerre ont occasionné de nouvelles institutions d'ordre et de marques d'honneur et où de tels évènements n'en donnaient pas lieu, la culture progressive d'esprit ainsi que le commerce toujours croissant des peuples entre eux ont engagé les souverains de suivre l'exemple des princes européens non-seulement pour exciter l'ambition mais surtout à l'effet d'affermir le lien de l'amitié et de la fidélité dans lesquelles

mehr auch das Band der Freundschaft und der Treue fester zu knüpfen, worin sich die Wohlfahrt der Fürsten und Völker aller Zonen sichtbar entwickelt.

Dies alles bestimmte den Verfasser, jenen Ermunterungen Rechnung zu tragen, indem er voraussetzen zu dürfen glaubt, dass er einem grösseren Theile des Publikums, vorzugsweise aber Behörden, mit seiner jetzigen Abhandlung nicht ganz unwillkommen sein möchte; denn der vorliegende Nachtrag zu der Ordens-Chronik soll nicht nur unvermeidlich gebliebene Lücken des Hauptwerkes ergänzen und angeben, was nach den mancherlei Umgestaltungen darin als noch gültig bestehen geblieben ist; sondern im engen Anschlusse an dessen Inhalt das bezeichnen, was in den Statuten oder an den Decorationen verändert worden, endlich aber alle neu gestifteten Orden und Ehrenzeichen so weit und so genau beschreiben, wie dieselben gegenwärtig verliehen werden.

Es sind unter Beibehaltung der alphabetischen Reihenfolge der Länder und Stifter von den im Hauptwerke bereits enthaltenen Decorationen im Nachtrage daher nur diejenigen erwähnt, welche eine Umgestaltung erfahren haben oder bei denen die Stiftungs-Urkunden vervollständigt werden konnten; demnächst aber sind diejenigen Länder eingeschaltet, deren Regenten früher noch oder in jüngster Zeit Orden gestiftet haben; endlich sind auch die Orden aufgeführt, von denen noch Inhaber aus jener Zeit existiren, oder welche nicht mehr verliehen, jedoch von den zeitigen Rittern, wie z. B. in Toscana, bis zu ihrem Ableben fortgetragen werden.

Im Einzelnen ist Alles einer sorgfältigen Prüfung, das Meiste einer Neugestaltung unterworfen worden.

Eine solche Arbeit zu veröffentlichen, würde Verfasser nicht gewagt haben, wenn ihm nicht — wofür er hier seinen ehrerbietigsten Dank ausspricht! — höchste und hohe Herren, sowie competente Behörden des In- und Auslandes, in Preussen ganz besonders das hohe Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, ihre Unterstützung mit dankbarlichst anerkannter Uneigennützigkeit in reichem Maasse gewährt hätten, wodurch derselbe zu den Original-Urkunden, zu Decorationen, treuen Zeichnungen und zu Abdrücken von Medaillen gelangt und in den Stand gesetzt ist, versichern zu können, dass seine Arbeit aus zuverlässigen Quellen hervorging.

évidemment se développe le bien-être des princes et des peuples de toutes les zones.

Tout cela a engagé l'auteur à prêter l'oreille à ces encouragements, d'autant plus qu'il croit pouvoir supposer que le présent traité ne laissera pas d'être agréable à une grande partie du public et principalement à des autorités; car le supplément à la chronique des ordres n'est pas seulement destiné à compléter des lacunes restées inévitables de l'ouv. princ. et à indiquer ce qui, après les différents changements, en est encore valide; mais s'unissant à son contenu il doit désigner ce qui a été changé soit dans les statuts, soit aux décorations, enfin décrire tous les ordres et marques d'honneur nouvellement institués aussi exactement qu'on les accorde à présent.

En gardant la suite alphabétique des pays et fondateurs, le supplément ne mentionne que celles des décorations déjà contenues dans l'ouv. princ. qui ont subi quelque changement ou auxquelles les actes d'institution pouvaient être complétés; mais on y a aussi inséré les pays dont les régents ont institué des ordres plus tôt ou nouvellement; enfin on a également indiqué les ordres dont il existe encore des possesseurs de ce temps-là ou qui, n'étant plus accordés, sont cependant toujours portés des chevaliers actuels, comme p. ex. en Toscane, jusqu'à leur décès.

Le tout a été examiné avec soin et la plupart soumise à une transformation.

L'auteur n'aurait pas osé publier un tel travail s'il n'y avait pas été encouragé par l'appui de très-hauts seigneurs ainsi que de plusieurs autorités de l'intérieur et de l'étranger, et particulièrement en Prusse de la part du ministère des affaires étrangères, avec un désintéressement qui mérite la plus grande reconnaissance; et par ce moyen il a réussi à obtenir des documents originaux, des décorations, des dessins fidèles et des empreintes de médailles, et il est à même de pouvoir assurer que le travail provient de sources certaines.

Je mehr Verfasser aber durch einige scharfe Kritiken seiner ersten Arbeit — theils auch von bezahlten Scribenten, die erweislich wörtlich aus der Ordens - Chronik abgeschrieben haben — auf Mängel hingewiesen worden ist, desto mehr ist er jeder Ueberhebung fremd, dass die vorliegende Arbeit tadelfrei sein könnte und bittet nur um eine nachsichtige Beurtheilung derselben, sowie Sachkenner und diejenigen geneigten Leser um Belehrung, denen hierzu Mittel und Quellen zu Gebote stehen, die zugleich ein competentes Urtheil über die von ihm bekämpften Schwierigkeiten haben, zu einem so reichen Material aus allen Welttheilen zu gelangen.

Darum hofft und wünscht Verfasser, dass das hiermit vervollständigte Werk für den praktischen Gebrauch nicht ganz ohne Nutzen sein möge; denn wer mit einem Orden geschmückt wird, wünscht unstreitig, sich mit der Entstehung desselben bekannt zu machen.

Die Literatur der Orden, so bedeutend dieselbe auch ist, trägt indess wenig dazu bei, den Herren Rittern eine genaue und erschöpfende Kenntniss zu verschaffen. Wenige Orden besitzen eine Geschichte, aber fast in jedem Lande sind Sammelwerke der Orden desselben, ja Werke über einzelne Orden erschienen, und nur wenige Schriftsteller des Auslandes haben sich damit befasst, ähnliche Werke, wie das vorliegende, herzustellen; ob vollständiger? wird der einfachste Vergleich ergeben, da für die meisten der jetzt florirenden Orden kaum eine geschichtliche Darstellung möglich sein würde, falls dieselbe über den Inhalt der Statuten hinausgehen sollte.

Dennoch haben die Ritter nicht immer Gelegenheit, sich zu informiren, weil Werke und Statuten in den Landessprachen nicht selten unverständlich bleiben und Mancher kennen gelernt haben wird, für welchen unverhältnissmässig hohen Preis man sich Kenntniss vom Inhalte solcher Schriftstücke, wenn deren Umfang auch nur wenige Zeilen beträgt, verschaffen muss. Jedes Land hat seine eigenthümliche Schreibweise; würde daher die deutsche Uebersetzung, welche nicht selten nur mit grosser Mühe hat bewirkt werden können, eben so wiedergegeben sein, dann möchte mancher Leser nicht ohne Grund zu gerechtem Tadel Veranlassung erhalten. Nachdem nun die fraglichen Schriften möglichst in den deutschen Styl gekleidet worden, ist deren Uebersetzung in die französische, als der verbreitetsten lebenden Sprache, erfolgt, und so das Werk allen Völkern verständlich gemacht.

Cependant plus l'auteur a été renvoyé à des défauts par quelque critiques austères de son premier travail, en partie aussi par des écrivains payés qui — ce que l'on peut prouver — ont copié verbalement de la chronique des ordres, moins il a la vanité que le présent ouvrage soit exempt de blâme, et il n'en demande qu'une censure indulgente, ainsi que l'instruction des connaisseurs et des lecteurs bénévoles qui pourraient en posséder les moyens et les sources et qui ont en même temps un jugement compétent touchant les difficultés qu'il a dû surmonter pour obtenir un matériel si riche de toutes les parties du monde.

Donc l'auteur espère et désire que l'ouvrage ainsi complété ne soit pas sans toute utilité pour l'usage pratique; car quiconque est décoré d'un ordre, souhaite sans doute en connaître l'origine.

Cependant la littérature des ordres, quelque importante qu'elle soit, contribue bien peu à procurer à messieurs les chevaliers une connaissance exacte et suffisante. Peu d'ordres possèdent une histoire, mais presque dans chaque pays il a paru des oeuvres collectives de ses ordres, voir des oeuvres sur des ordres uniques, et il n'y a que peu d'auteurs étrangers qui se soient occupés de produire un ouvrage pareil au présent; au reste une simple comparaison pourra prouver lequel est le plus complet, puisque pour la plupart des ordres qui florissent maintenant une exposition historique n'est presque pas possible au cas qu'elle surpasserait le contenu des statuts.

Toutefois les chevaliers n'ont pas toujours l'occasion de s'informer, puisque les oeuvres et les statuts en langues du pays restent parfois incompréhensibles et que tel aura appris à connaître à quel prix exorbitant on doit se procurer connaissance du contenu de tels écrits même s'il ne contient que peu de lignes. Chaque pays a sa manière d'écrire; or si la traduction allemande que l'on n'a souvent obtenue qu'avec grande peine, était rendue de la même manière, alors maint lecteur pourrait non sans raison trouver à y redire. Les écrits en question ayant été rendus en allemand autant que possible, on en a fait la traduction en langue française, étant des langues vivantes la plus étendue, et par là l'ouvrage est rendu intelligible à tous les peuples.

Ausgeschlossen sind alle Orden, welche eingegangen sind.

Da nach einer Mittheilung der Regierung die Orden der zum Königreich Italien vereinigten Länder: Parma, Modena, Sicilien und Toskana weder durch Königliche Ordre aufgehoben, noch verändert worden sind und Se. Majestät, der König Wilhelm I. von Preussen, ein gleiches Verfahren hinsichtlich der unter seinem Scepter vereinigten Reiche: Hannover, Churhessen, Nassau und der freien Stadt Frankfurt a. M. beobachtet hat; so haben die in denselben bisher bestandenen Orden nicht weggelassen werden können, ohne eine Lücke in der Ordens-Statistik herbeizuführen. Es ist aber bei jenen Ländernamen bemerkt, welcher Krone sie jetzt unterthänig sind.

Zur besseren Uebersicht sind in dem Inhalts-Verzeichniss zu diesem Nachtrage auch die sämmtlich im Hauptwerke beschriebenen Orden und Ehrenzeichen recapitulirt und die laufende Nummer und Seite angeführt, wo sie daselbst zu finden sind, um diejenigen zu erkennen, welche bei dessen Abschluss nicht bekannt waren, seitdem Veränderungen und Vervollständigungen des Textes erfahren haben, sowie endlich seit dem Jahre 1855 bis zur Beendigung des Nachtrages 1870 neu gestiftet worden sind.

Möge nun dies Werk freundliche Leser und nachsichtige Beurtheiler finden.

Berlin, 1870.

Der Verfasser.

On a exclu tous les ordres abolis.

D'après une communication de la régence les ordres des pays réunis au royaume d'Italie, savoir: de Parme, Modène, Sicile et Toscane, n'étant abolis ni changés par ordonnance royale, et Sa Majesté le roi Guillaume I de Prusse ayant observé le même procédé à l'égard des royaumes réunis sous Son sceptre, savoir: de Hannover, de la Hesse electorale, de Nassau et de la ville libre de Francfort sur Main, on n'a pû omettre les ordres qui y ont existé jusqu'à présent, a moins de commettre une lacune dans la statistique des ordres. Cependant il est noté aux noms de ces pays à quelle couronne ils sont maintenant assujettis.

Pour en avoir un meilleur aperçu on a récapitulé dans la table des matières de ce supplément tous les ordres et marques d'honneur décrits dans l'ouv. princ. et indiqué le numéro ainsi que la page où on les y trouve pour reconnaître ceux qui n'étaient pas connus à sa conclusion, qui depuis ont subi des changements et des compléments du texte ainsi qu'enfin ceux qui depuis 1855 jusqu'à la fin du supplément en 1870 ont été nouvellement institués.

Puisse mon ouvrage trouver des lecteurs bénévoles et des juges indulgents.

Berlin en 1870.

L'auteur.